

Fragebogen „Soziale Lebenslagen“-2.Welle

a) Ideell-politische Dimension

(W1) 1. Welche Partei würden Sie wählen, wenn am kommenden Sonntag Bundestagswahl wäre? (Gemeint ist die Zweitstimme)

CDU/CSU

SPD

Bündnis 90 / Die Grünen

FDP

Die Linke

AfD

NPD

andere Partei, und zwar: _____ (INT: Bitte eintragen!)

*würde nicht wählen

*würde ungültig wählen

**weiß nicht

2. Falls nicht „weiß nicht“ bei F1: Wie sicher sind Sie sich Ihrer Entscheidung? Würden Sie sagen...

Sehr sicher

Sicher

Nicht so sicher

Unsicher

3. Falls Partei genannt bei F1: Wählen Sie eigentlich immer diese Partei?

Ja, so gut wie immer

Ja, meistens

Gelegentlich

Es wäre das erste Mal

4. a) Falls Parteiangabe nicht AfD bei SF UND Parteiangabe = AfD bei SF Welle 1: Was sind die wesentlichen Gründe für die Entscheidung zugunsten dieser Partei? Was erwarten Sie in erster Linie von der ...?

b) Falls Angabe nicht AfD bei SF UND Parteiangabe = AfD bei SF Welle 1: Sie hatten beim letzten Mal noch angegeben, eine andere Partei wählen zu wollen. Was führte zu dem Meinungswechsel?

(W1) 5. (Falls nicht AfD bei SF): Könnten Sie sich prinzipiell vorstellen, bei der nächsten Bundestagswahl AfD zu wählen?

ja, sicher
ja, vielleicht
wahrscheinlich nicht
sicher nicht

6. (Falls AfD bei SF oder „ja“ bei F. 5): Hier sind einige gegensätzliche Eigenschaften, die man Parteien zuordnen kann, aufgelistet. Bitte geben Sie auf einer 7-stelligen Skala jeweils an, wo Sie die AfD jeweils einordnen würden.

At random!

„1“	„7“
Zukunftsorientiert	Vergangenheitsbezogen
Sozial	Unsozial
Glaubwürdig	Unglaubwürdig
Bürgernah	Bürgerfern
Geschlossen	Zerstritten
Kompetent	Inkompetent
Gutes Spitzenpersonal	Schlechtes Spitzenpersonal
Extrem	Moderat
Überzeugend	Nicht überzeugend
Ehrlich	Unehrllich
An den Wählern orientiert	An Macht orientiert
Patriotisch	Nicht patriotisch
Provozierend	Versöhnlich

7. Wenn über Politik gesprochen wird, geht es immer wieder um „links“ und „rechts“. Wenn Sie einmal an die folgenden Parteien denken, wo würden Sie diese auf einer Skala einordnen, bei der 1 „links“ bedeutet und 11 „rechts“? Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstimmen.

CDU
CSU
SPD
Bündnis 90 / Die Grünen
FDP
Die Linke
AfD
NPD

1: links

.
.
11: rechts
*weiß nicht

8. Und wo würden Sie sich ganz persönlich auf dieser Skala einordnen?

1: links
.
.
11: rechts

9. Wenn Sie einmal an Ihre Eltern denken: Wo würden Sie... einordnen?

...Ihren Vater
...Ihre Mutter

1: links
.
.
11: rechts
*weiß nicht

(W1) 10. Wie wichtig ist es für Sie, in einem Land zu leben, das demokratisch regiert wird?

1: Überhaupt nicht wichtig
.
.
7: Äußerst wichtig

(W1) 11. Alles in allem betrachtet: Für wie demokratisch halten Sie Deutschland?

1: Überhaupt nicht demokratisch
.
.
7: Voll und ganz demokratisch
*weiß nicht

(W1) 12. Wie stark interessieren Sie sich für Politik?

1: Bin gar nicht an Politik interessiert
.
.

7: Bin sehr stark an Politik interessiert

(W1) 13. Hier ist eine Liste von politischen Institutionen und einigen Spitzenpolitikern. Geben Sie bitte jeweils auf einer 7-stufigen Skala an, wie viel Vertrauen Sie in diese haben. Wie ist das mit...

At random!

dem Bundestag?
der Bundesregierung?
den Parteien?
der Partei, die Sie wählen?

Neu:

Immer am Ende:
Angela Merkel?
Martin Schulz?

1: habe überhaupt kein Vertrauen

.

.

7: habe sehr großes Vertrauen

*weiß nicht

(W1) 14. Jetzt geht es um verschiedene Aussagen zu Politik und Gesellschaft. Geben Sie bitte jeweils an, ob Sie der jeweiligen Ansicht zustimmen.

At random!

- Für Leute wie mich tut die Politik weniger als für andere Gruppen in der Bevölkerung.
- In zentralen Fragen unterscheiden sich die politischen Parteien klar und deutlich.
- Es ist Aufgabe der Politik, den Bürgern ein Gefühl der Geborgenheit zu geben.
- Politik und Demokratie sind nur Fassade. Dahinter halten einige wenige Interessengruppen die Fäden in der Hand.
- Wenn man heute als Bürger politisch etwas erreichen will, muss man die Dinge selbst in die Hand nehmen.
- Es ist egal, welche Partei man wählt, ändern wird sich doch nichts.
- Die führenden Leute in Politik und Medien leben in ihrer eigenen Welt, aus der sie auf den Rest der Bevölkerung hinabsehen.

Neu:

- In unserer Gesellschaft spielen Menschen wie ich keine Rolle.

1 = stimme überhaupt nicht zu

.

.

7 = stimme voll und ganz zu

*weiß nicht

(W1) 15. Jetzt geht es um Ihre Einstellung zu politischen und gesellschaftlichen Grundfragen. Auf dieser Liste stehen jeweils zwei gegensätzliche Meinungen. Bitte geben Sie jeweils an, wie Sie persönlich über diese Dinge denken. Benutzen Sie hierfür bitte wieder eine Skala von 1 bis 7. Der Wert 1 bedeutet, dass Sie der Meinung auf der linken Seite voll und ganz zustimmen. Der Wert 7 bedeutet, dass Sie der Meinung auf der rechten Seite voll und ganz zustimmen. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

At random!

Position 1	Skala 1-7	Position 2
Die Politik soll sich für eine Gesellschaft einsetzen, in der Leistung mehr zählt als Solidarität.		Die Politik soll sich für eine Gesellschaft einsetzen, in der Solidarität mehr zählt als Leistung.
In unserer Gesellschaft gibt es keine Mitte mehr, nur noch ein Oben und ein Unten.		Wir haben eine breite Mittelschicht und nur wenige sind ganz oben bzw. ganz unten.
In unserer Gesellschaft gibt es immer noch viel Zusammenhalt.		Unsere Gesellschaft treibt immer weiter auseinander.
Die Zuwanderung von Ausländern stellt eine Bereicherung für unsere Gesellschaft dar.		Die Zuwanderung von Ausländern führt dazu, dass man sich fremd im eigenen Land fühlt.
Neu:		
Die Mitgliedschaft in der EU bringt Deutschland mehr Vor- als Nachteile.		Die Mitgliedschaft in der EU bringt Deutschland mehr Nach- als Vorteile.
Eine Erhöhung der deutschen Militärausgaben trägt zu wachsender Kriegsgefahr bei.		Eine Erhöhung der deutschen Militärausgaben ist notwendig, um wachsende Bedrohungen von außen abzuwehren.

16. Falls AfD bei SF oder „ja“ bei Frage 5: Hier sind einige politische Forderungen aufgeführt. Geben Sie bitte jeweils an, ob Sie diese Forderung teilen, ablehnen oder es Ihnen egal ist.

At random!

- Abschaffung der Erbschaftssteuer
- Schließung der Grenzen für Flüchtlinge
- Ablehnung der Frauenquote
- Sachleistungen statt Geldleistungen für Flüchtlinge und Asylbewerber
- Verlängerung der Laufzeiten für Atomkraftwerke
- Abschaffung des Euro

- Ausbau-Stopp für Windkraftanlagen
- Abschaffung der Inklusion von Behinderten in Schulen
- Kein Familiennachzug für Asylbewerber
- Wiedereinführung der Wehrpflicht
- Arbeitslosengeld erst nach 10-jähriger Beschäftigung
- Sozialleistungen für EU-Bürger erst nach vierjähriger sozialversicherungspflichtiger Tätigkeit in Deutschland
- Volksabstimmung über den Austritt Deutschlands aus der EU
- Erleichterung und Beschleunigung von Abschiebungen
- Abbruch der EU-Beitrittsverhandlungen mit der Türkei
- Ende der Sanktionen gegen Russland
- Senkung der Zahl der Abtreibungen in Deutschland
- Aufkündigung des Pariser Klimaschutzabkommens, das Deutschland zu CO2-Einsparungen verpflichtet

Ich teile die Forderung

Ich lehne die Forderung ab

Ist mir egal

(W1) 17. Wenn Sie jetzt einmal an die weitere Entwicklung in Deutschland denken. Machen Sie sich Sorgen...

At random!

- ...um die künftige wirtschaftliche Lage
- ...um den Zusammenhalt in der Gesellschaft
- ...über die Zahl der Zuwanderer
- ...um den Frieden in Europa
- ...über das mögliche Scheitern der Europäischen Union
- ...über die Folgen von technologischen Veränderungen für unsere Gesellschaft
- ...über den Klimawandel
- ...über die Entwicklung der sozialen Ungleichheit
- ...über die Ausbreitung des Terrorismus
- ...über eine Zunahme der Kriminalität
- ...um das Schicksal der Flüchtlinge
- ...um die Rechte von Minderheiten

Neu:

- ...über eine zunehmende Rolle des Islam in Deutschland
- ...über eine wirtschaftliche Abschottung der USA und deren Folgen für Deutschland
- ...über ein Übergreifen innertürkischer Konflikte auf Deutschland
- ...um die Bedingungen, unter denen unsere Kinder und Enkel leben werden
- ...um die Versorgung mit Ärzten und Krankenhäusern
- ...über die Schließung von örtlichen Behörden, Schulen und Postzweigstellen
- ...über den baulichen Zustand von Kindergärten, Schulen und Verkehrswegen

Mache mir sehr große Sorgen
Mache mir große Sorgen
Mache mir nur geringe Sorgen
Mache mir keine Sorgen

18. Nur für Items mit „sehr großer/großer Sorge“ in F17: Bitte geben Sie die drei Aspekte an, wo Sie am dringendsten Lösungen von der Politik erwarten.

At random!

Künftige wirtschaftliche Lage
Zusammenhalt in der Gesellschaft
Zahl der Zuwanderer
Frieden in Europa
Mögliches Scheitern der Europäischen Union
Folgen von technologischen Veränderungen für unsere Gesellschaft
Klimawandel
Entwicklung der sozialen Ungleichheit
Ausbreitung des Terrorismus
Zunahme der Kriminalität
Schicksal der Flüchtlinge
Rechte von Minderheiten

Neu:

Zunehmende Rolle des Islam in Deutschland
Wirtschaftliche Abschottung der USA und deren Folgen für Deutschland
Übergreifen innertürkischer Konflikte auf Deutschland
Bedingungen, unter denen unsere Kinder und Enkel leben werden
Versorgung mit Ärzten und Krankenhäusern
Schließung von örtlichen Behörden, Schulen und Postzweigstellen
Baulicher Zustand von Kindergärten, Schulen und Verkehrswegen

19. Und welcher Partei trauen Sie jeweils am ehesten zu, diese drei Probleme zu lösen?

Sorge 1
Sorge 2
Sorge 3

CDU
CSU
SPD

Bündnis 90 / Die Grünen
FDP
Die Linke
AfD
NPD

*weiß nicht

20. Welcher der folgenden Positionen stimmen Sie jeweils eher zu? (Skala 1-7)

At random!

Position 1	Skala 1-7	Position 2
Ein Regierungschef soll in erster Linie die übergeordnete Richtung vorgeben, in die sich unsere Gesellschaft entwickeln soll.		Ein Regierungschef soll sich in erster Linie um konkrete Probleme kümmern.
Ein Politiker darf auch einmal emotional werden.		Ein Politiker sollte immer sachlich vorgehen.
Ein Politiker sollte immer offen und glaubwürdig handeln, auch wenn er dadurch höhere Ziele schwerer erreichen kann.		Ein Politiker darf auch einmal nicht die Wahrheit sagen, solange er damit höheren Zielen dient.
Ein Politiker muss gut reden können.		Ob ein Politiker gut reden kann, ist nicht so wichtig.
Ein guter Politiker ist jemand, der die Bürger schützt.		Ein guter Politiker ist jemand, der die Bürger fordert.
Ein guter Politiker gibt selbst die Richtung vor.		Ein guter Politiker richtet sich nach den Bürgern.
Ein Politiker muss nicht unbedingt bürgernah sein, solange er gute Politik für das Land macht.		Ein Politiker muss, unabhängig von seiner sonstigen politischen Leistung, auf jeden Fall bürgernah sein.
Ein Politiker darf, wo notwendig, den Konflikt nicht scheuen.		Ein Politiker muss sich in erster Linie um Ausgleich bemühen.
Ein Politiker soll an langfristigen Zielen arbeiten, auch wenn er sich damit zunächst einmal unbeliebt macht.		Ein Politiker soll sich in erster Linie darum kümmern, dass die Menschen im Hier und Jetzt zufrieden sind.
Ein Politiker muss notfalls auch allein entscheiden können.		Ein Politiker muss immer Teamspieler sein.
Ein guter Regierungschef vertritt die Interessen seines Landes klar und deutlich gegenüber dem Ausland.		Ein guter Regierungschef bemüht sich stets diplomatisch um Kompromisse mit dem Ausland.

21. Hier sind einige mögliche Ideale sozialer Gerechtigkeit aufgeführt. Geben Sie bitte auf einer 7-stufigen Skala jeweils an, ob Sie dieses Ideal für sehr wichtig oder für völlig unwichtig erachten.

At random!

- Dass jeder den Platz in der Gesellschaft bekommt, den er aufgrund seiner Leistung verdient
- Dass man von dem Lohn für seine Arbeit auch leben kann
- Dass die Gesellschaft den Einzelnen ausschließlich im Notfall unterstützt
- Dass in unserer Gesellschaft die Schere zwischen Arm und Reich nicht zu weit auseinandergeht
- Dass jeder seinen Anteil am wachsenden Wohlstand des Landes bekommt
- Dass jeder die gleichen Bildungschancen im Leben hat
- Dass jeder die gleichen Aufstiegschancen hat
- Dass Männer und Frauen die gleichen beruflichen Chancen haben
- Dass es eine gleiche Lastenverteilung zwischen Frauen und Männern gibt
- Dass ein Manager nicht das 50- oder 100-fache bekommt wie ein normaler Arbeitnehmer
- Dass wer mehr leistet, auch entsprechend mehr verdient
- Dass Wohnraum für alle bezahlbar bleibt
- dass derjenige, der mehr hat, auch mehr zum Gemeinwohl beiträgt
- Dass diejenigen, die weniger zum Wohlstand beitragen, auch weniger bekommen
- Dass Familien mit Kindern vom Staat stärker finanziell unterstützt werden als Kinderlose
- Dass es keine nennenswerten Einkommensunterschiede in unserer Gesellschaft gibt

1: überhaupt nicht wichtig

.

.

7: äußerst wichtig

22. Nur für Items mit Werten 5-7 in F21: Und in welchem Maße sind diese Ideale sozialer Gerechtigkeit derzeit in Deutschland verwirklicht?

At random!

- Dass jeder den Platz in der Gesellschaft bekommt, den er aufgrund seiner Leistung verdient
- Dass man von dem Lohn für seine Arbeit auch leben kann
- Dass die Gesellschaft den Einzelnen ausschließlich im Notfall unterstützt
- Dass in unserer Gesellschaft die Schere zwischen Arm und Reich nicht zu weit auseinandergeht
- Dass jeder seinen Anteil am wachsenden Wohlstand des Landes bekommt
- Dass jeder die gleichen Bildungschancen im Leben hat

- Dass jeder die gleichen Aufstiegschancen hat
- Dass Männer und Frauen die gleichen beruflichen Chancen haben
- Dass es eine gleiche Lastenverteilung zwischen Frauen und Männern gibt
- Dass ein Manager nicht das 50- oder 100-fache bekommt wie ein normaler Arbeitnehmer
- Dass wer mehr leistet, auch entsprechend mehr verdient
- Dass Wohnraum für alle bezahlbar bleibt
- dass derjenige, der mehr hat, auch mehr zum Gemeinwohl beiträgt
- Dass diejenigen, die weniger zum Wohlstand beitragen, auch weniger bekommen
- Dass Familien mit Kindern vom Staat stärker finanziell unterstützt werden als Kinderlose
- Dass es keine nennenswerten Einkommensunterschiede in unserer Gesellschaft gibt

1: überhaupt nicht verwirklicht

.

7: voll und ganz verwirklicht

23. Wenn Sie einmal Ihr eigenes Leben mit dem Leben der anderen Menschen in Deutschland vergleichen: Glauben Sie, dass Sie Ihren gerechten Anteil erhalten, mehr als Ihren gerechten Anteil, etwas weniger, oder sehr viel weniger?

mehr als den gerechten Anteil
den gerechten Anteil
etwas weniger als den gerechten Anteil
sehr viel weniger als den gerechten Anteil

24. Alles in allem: Ist Ihrer Meinung nach in unserer Gesellschaft soziale Gerechtigkeit in vollem Umfang, weitgehend, nur unzureichend oder gar nicht gewährleistet?

in vollem Umfang
weitgehend
nur unzureichend
gar nicht

25. (Falls nicht „in vollem Umfang“ bei F22): Was müsste Ihrer Meinung nach unternommen werden, um mehr soziale Gerechtigkeit herzustellen? Hier sind

einige Forderungen aufgelistet. Geben Sie bitte an, ob Sie dieser Forderung voll und ganz zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

At random!

- Höhere Besteuerung von Erbschaften
- Bessere Absicherung im Alter
- Bessere Förderung von Kindern aus unteren Einkommensschichten
- Höhere Einkommenssteuer für hohe Einkommen
- Bessere Absicherung im Fall von Arbeitslosigkeit
- Rückkehr zur 50/50-Aufteilung der gesetzlichen Krankenkassenbeiträge auf Arbeitnehmer und Arbeitgeber
- Stärkere Förderung von Behinderten
- Stärkere Förderung von Minderheiten
- Gleiche Bezahlung bei gleicher Arbeit von Frauen und Männern
- Gleiche Löhne und Gehälter in Ostdeutschland wie in Westdeutschland
- Einführung einer Vermögenssteuer auf große Vermögen
- Höhere Hartz IV-Bezüge
- Gleichbehandlung von Migranten und Einheimischen
- Gerechte Lastenverteilung zwischen den Generationen
- Maßnahmen für bezahlbaren Wohnraum
- Aufhebung der Unterschiede zwischen privat und gesetzlich Krankenversicherten
- Deckelung der Gehälter von Spitzenverdienern wie Managern oder Fußballspielern
- Gleiche Besteuerung von Kapital- und Arbeitseinkünften
- Höhere Investitionen in gleiche Bildungschancen für alle
- Erhöhung des Mindestlohns
- Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens

1: stimme überhaupt nicht zu

.

.

7: stimme voll und ganz zu

26. Es gibt unterschiedliche Meinungen darüber, in welchen Bereichen der Staat für Sicherheit sorgen sollte. Wie wichtig ist Ihnen, dass der Staat in den folgenden Bereichen für Sicherheit sorgt?

At random!

- Absicherung im Krankheitsfall, sichere ärztliche Versorgung
- Absicherung im Alter
- Absicherung bei Pflegebedürftigkeit
- Sicherung von Ersparnissen, von Vermögen
- Rechtssicherheit, dass man sich auf die Gesetze in Deutschland verlassen kann
- Sicherung der Zukunft der Kinder
- Sicherheit vor Kriminalität

- Sicherheit vor sozialem Abstieg
- Sicherheit vor terroristischen Anschlägen
- Sicherung von Arbeitsplätzen
- Datensicherheit, Sicherheit der persönlichen Daten
- Absicherung bei Arbeitslosigkeit
- Militärische bzw. außenpolitische Sicherheit
- Gewährleistung eines guten Ausbildungssystems
- Gewährleistung bezahlbaren Wohnraums
- Sicherung der Grenzen
- Absicherung des Lebensstandards der Bürger
- Aufrechterhaltung des gesellschaftlichen Zusammenhalts
- Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen, einer intakten Umwelt
- Schutz heimischer Arbeitnehmer vor internationaler Konkurrenz

1: überhaupt nicht wichtig

.

7: äußerst wichtig

27. Nur für Items mit Werten 5-7 in F26: Wie zufrieden sind Sie derzeit mit den Leistungen des Staates in den folgenden Bereichen?

At random!

- Absicherung im Krankheitsfall, Absicherung der ärztlichen Versorgung
- Absicherung im Alter
- Absicherung bei Pflegebedürftigkeit
- Sicherung von Ersparnissen, von Vermögen
- Rechtssicherheit, dass man sich auf die Gesetze in Deutschland verlassen kann
- Sicherung der Zukunft der Kinder
- Sicherheit vor Kriminalität
- Sicherheit vor sozialem Abstieg
- Sicherheit vor terroristischen Anschlägen
- Sicherung von Arbeitsplätzen
- Datensicherheit, Sicherheit der persönlichen Daten
- Absicherung bei Arbeitslosigkeit
- Militärische bzw. außenpolitische Sicherheit
- Gewährleistung eines guten Ausbildungssystems
- Gewährleistung bezahlbaren Wohnraums
- Sicherung der Grenzen
- Absicherung des Lebensstandards der Bürger
- Aufrechterhaltung des gesellschaftlichen Zusammenhalts
- Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen, einer intakten Umwelt
- Schutz heimischer Arbeitnehmer vor internationaler Konkurrenz

1: überhaupt nicht zufrieden

.

7: äußerst zufrieden

28. Was meinen Sie: Was stärkt, was bedroht unsere Gesellschaft?

At random!

- Bürger anderer EU-Staaten, die sich in Deutschland niederlassen
- Asylbewerber aus Afrika und der arabischen Welt
- Unterschiedliche Kulturen, die in unseren Städten vertreten sind
- Der Einfluss multinationaler Konzerne
- Starke Arbeitnehmervertreter und Betriebsräte
- Wirtschaftliche Liberalisierung, d.h. mehr Freiheiten für Unternehmen
- Freier Warenverkehr in der EU
- Freihandelsabkommen mit anderen Teilen der Welt
- Der christliche Glaube
- Der muslimische Glaube
- Auflösung der traditionellen Rollenverteilung zwischen Mann und Frau
- Die „Ehe für alle“, also auch für gleichgeschlechtliche Paare
- Offene Grenzen
- Patriotismus
- Die Beschäftigung mit der NS-Vergangenheit

1: stärkt eindeutig

.

.

7: bedroht eindeutig

b) Kommunikative / mediale Dimension

29. An wie vielen Tagen der letzten Woche haben Sie Nachrichten...

- Im Radio gehört
- Im Fernsehen gesehen
- In Printmedien (Zeitung/Zeitschrift) gelesen
- Im Internet abgerufen
- Über sonstige Informationsquellen bezogen

0 Tage

.

.

7 Tage

30. Falls AfD bei SF oder „ja“ bei Frage 5: Welche der folgenden Medien nutzen Sie, welche nutzen Sie nicht?

At Random!

- Spiegel Online
- Focus Online
- Bild / Bild.de
- Junge Freiheit / jungefreiheit.de
- Cicero / cicero.de
- Compact / Compact-Online
- PI-news
- KenFM
- Tichys Einblick / tichyseinblick.de
- DIE ZEIT / zeit.de

Häufig
Gelegentlich
Selten
Nie

31. Haben Sie in den letzten Wochen...

**Mehrfachnennung*

- einen Leserbrief zu einem politischen Artikel geschrieben?
- einen politischen Artikel/Beitrag online kommentiert?
- einen (politischen) Beitrag geteilt oder an andere gepostet?
- eine politische Twitter-Nachricht geschrieben?
- ein (politisches) Video gedreht und ins Netz gestellt?
- sich an politischen Aufrufen/Petitionen im Netz beteiligt?
- sich in den sozialen Medien (z.B. Facebook) über Politik ausgetauscht?

32. Welcher Position stimmen Sie eher zu?

Benutzen Sie hierfür bitte wieder eine Skala von 1 bis 7. Der Wert 1 bedeutet, dass Sie der Meinung auf der linken Seite voll und ganz zustimmen. Der Wert 7 bedeutet, dass Sie der Meinung auf der rechten Seite voll und ganz zustimmen. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

At random!

Position 1	Skala 1-7	Position 2
Nachrichten sollten von professionellen Journalisten erstellt werden.		Es ist an der Zeit, dass die Bürger selbst recherchieren und sich gegenseitig mit Nachrichten

		versorgen.
Ich lese möglichst nur Kommentare und Beiträge, deren politische Aussagen ich teile.		Ich lese möglichst auch Kommentare und Beiträge unterschiedlicher politischer Ausrichtung.
Eine Meldung kann man erst dann mit Gewissheit ernstnehmen, wenn sie durch Fakten belegt ist.		Bei manchen Meldungen weiß man auch ohne weitere Belege, dass sie wahr sein müssen.
Über Fakten lässt sich immer streiten.		Fakten sind unverrückbare Tatsachen, an denen es nichts zu rütteln gibt.
Nachrichten nehme ich meist nur zur Kenntnis, ohne mich an ihrer weiteren Verbreitung zu beteiligen.		Bei vielen Nachrichten beteilige ich mich aktiv an deren Verbreitung, z.B. indem ich Artikel teile oder andere darauf aufmerksam mache.
Nachrichten sollen vor allem politisch Gleichgesinnte zusammenbringen und mit den richtigen Argumenten ausstatten.		Nachrichten sollen vor allem sachlich informieren.

33. Wie häufig haben Sie sich in der letzten Woche über Politik unterhalten...

- In der Familie?
- Mit Freunden?
- Mit Arbeitskollegen?
- In einer/Ihrer Online-Community?

Häufig
Gelegentlich
Selten
Nie

*trifft nicht auf mich zu

34. (Falls mind. 1 x Häufigkeitsangabe gemacht bei F33:) Und überwiegen in politischen Fragen eher die Übereinstimmung, eher die Differenzen oder halten sich Übereinstimmung und Differenzen eher die Waage?

- In der Familie
- Mit Freunden
- Mit Arbeitskollegen
- In einer/Ihrer Online-Community

Übereinstimmungen überwiegen

Differenzen überwiegen
Hält sich die Waage

*trifft nicht auf mich zu

c) Soziale Dimension / Lebenslage

35. Was gibt Ihnen Halt in schwierigen Situationen?

At random!

- Ihre Familie
- Ihr Freundeskreis
- Ihre Religion, Ihr Glaube
- Ihr Beruf, Ihre Arbeit
- Ihre Kolleginnen und Kollegen
- Ihr Hobby, Freizeitaktivitäten
- Ihre Heimat
- Ihre deutsche Staatsangehörigkeit
- Der Austausch mit Gleichgesinnten in Sozialen Medien

1: Überhaupt keinen Halt

.

7: Sehr großen Halt

*trifft nicht auf mich zu

(W1) 36. Und wenn Sie an Ihre persönliche Zukunft denken: Überwiegen da bei Ihnen eher die Sorgen oder eher die Zuversicht?

Sorgen überwiegen eher
Zuversicht überwiegt eher

37. Bitte geben Sie an, inwiefern folgende Aussagen auf Sie bzw. Ihren Haushalt zutreffen oder nicht.

At random!

- Ich verfüge über Ersparnis bzw. Vermögen, auf das ich im Notfall zurückgreifen kann.
- Ich habe ein Erbe erhalten bzw. zu erwarten, das mich finanziell unabhängiger macht.

- Ich habe Schulden, die mich stark belasten.
- Es kam im letzten Jahr öfter vor, dass mein Gehalt nicht pünktlich gezahlt wurde.
- Meine Miet- bzw. Wohnkosten wachsen mir über den Kopf.
- Ein Auto kann ich mir nicht leisten.
- Ich kann es mir finanziell nicht leisten, eine Woche im Jahr in den Urlaub zu fahren.

Trifft voll und ganz zu

Trifft eher zu

Trifft eher nicht zu

Trifft überhaupt nicht zu

38. (An Erwerbstätige): Würden Sie sagen, dass Sie für die berufliche Tätigkeit, die Sie derzeit ausüben

- genau richtig qualifiziert sind?
- überqualifiziert sind, d.h. eine höhere Ausbildung haben als erforderlich?
- unterqualifiziert sind, d.h. eine niedrigere Ausbildung haben als erforderlich?
- anders, aber gleichwertig qualifiziert sind?

39. (An Arbeiter/Angestellte): Was hiervon trifft auf Sie eher zu, was eher nicht?

At random!

- Mein Arbeitsplatz ist sicher.
- Ich arbeite in einem börsennotierten Unternehmen.
- In letzten Jahr kam es in meinem Betrieb zu Kurzarbeit und betriebsbedingten Entlassungen.
- Ich arbeite in einem Unternehmen, das exportorientiert ist.
- Ich übe einen Beruf aus, der mir Spaß macht.
- Ich habe wenige Möglichkeiten, meine berufliche Zukunft zu planen.
- Ich habe in meinem beruflichen Leben fast ausschließlich im selben Unternehmen/ derselben Dienststelle gearbeitet.
- Ich habe schon einige unfreiwillige Arbeitsplatzwechsel erlebt.
- Meine Beschäftigungsverhältnisse waren bisher so gut wie immer befristet.
- Ich musste aus beruflichen Gründen umziehen.

Trifft eher zu

Trifft eher nicht zu

40. (An Erwerbstätige): Treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

At random!

o. Selbstständige:

- Ich leiste einen besonderen Beitrag zum Erfolg meiner Firma/Dienststelle.
- Mein Arbeitgeber/Dienstherr sieht/weiß, was ich für die Firma/Dienststelle leiste.
- Meine Kollegen schätzen meine Arbeit.

m. Selbstständigen:

- Ich werde leistungsgerecht bezahlt.
- In unserer Gesellschaft zählt mein Beruf viel.
- Große Teile meiner Lebensleistung sind heute wertlos oder werden nicht mehr anerkannt.

Trifft eher zu

Trifft eher nicht zu

41. Für ein gutes Leben brauchen die meisten Menschen das Gefühl, anerkannt zu werden. Bitte geben Sie auf einer 7-stufigen Skala jeweils an, inwieweit Sie sich in den folgenden Bereichen anerkannt fühlen.

- **(Nur Erwerbstätige):** Am Arbeitsplatz
- In Familie und Freundeskreis
- Als Leistungsträger, der der Gesellschaft etwas gibt

1: überhaupt nicht anerkannt

.

.

7: voll und ganz anerkannt

42. (An Erwerbstätige:) Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer bisherigen beruflichen Entwicklung?

Eher zufrieden

Eher unzufrieden

43. (An Erwerbstätige:) Wie verlief Ihre bisherige berufliche Entwicklung?

- Es ging steil nach oben
- Es ging langsam, aber stetig voran
- Es gab weder Auf- noch Abstieg
- Es war eine Berg- und Talfahrt

- Es ging langsam, aber stetig bergab
- Es ging steil bergab

44. (An Erwerbstätige:) Welche der folgenden Veränderungen sind bisher in Ihrem Erwerbsleben eingetreten?

- Pflege eines Familienmitglieds
- Arbeitslosigkeit aufgrund eines auslaufenden Vertrags
- Arbeitslosigkeit aufgrund von Kündigung durch den Arbeitgeber oder Betriebsschließung
- Erwerbshindernde Krankheit (Unfall, burnout, schwere Krankheit)
- längere Ausbildung, Weiterbildung, Umschulung

trifft zu

trifft nicht zu

45. (Falls „trifft zu“ bei mind. 1 Item aus F40:) Wie hat sich diese Veränderung anschließend auf Ihr weiteres Erwerbsleben ausgewirkt?

- Pflege eines Familienmitglieds
- Arbeitslosigkeit aufgrund eines auslaufenden Vertrags
- Arbeitslosigkeit aufgrund von Kündigung durch den Arbeitgeber oder Betriebsschließung
- Erwerbshindernde Krankheit (Unfall, burnout, schwere Krankheit)
- längere Ausbildung, Weiterbildung, Umschulung

1: sehr negativ

.

.

7: sehr positiv

Statistik:

S1. Welchen beruflichen Abschluss haben bzw. hatten Ihr Vater und Ihre Mutter?

Vater
Mutter

- Keine Berufsausbildung
 - Eine Lehre, einen Berufsabschluss nach 2-bis-3-jähriger Ausbildung
 - Einen Abschluss als Meister/in, Techniker/in, Fachwirt/in
 - Eine höhere Fachausbildung
 - Einen Hochschulabschluss
- *weiß nicht

S2. Wo wohnen Sie? Leben Sie ...

- Auf dem Land/in einer ländlichen Gegend
- In einer Mittel- oder Kleinstadt
- In einem Vorort einer Großstadt
- In einer Großstadt

Vielen Dank!